

KIRCHENBOTE

der Evangelisch-Lutherischen
Kirchengemeinde Fürstenberg/Havel



September
Oktober
November
2019

Liebe Gemeinde,
geneigte Leserin, geneigter Leser,

Das Taufgeschirr auf dem Titelfoto weist auf das sogenannte Sakrament der Taufe, welches wir in der Kirche praktizieren, wenn Kinder, Jugendliche oder Erwachsene sichtbar in die Kirche eingegliedert und aufgenommen werden. Dies geschieht oft am Beginn eines Gottesdienstes und endet mit einem Willkommenswort an die Getauften, und die versammelte Gemeinde wird (manchmal) daran erinnert, dass ihre dazu beizutragen, dass die Kirche (= die christliche Gemeinde) hier und an anderen Orten ein bewohnbares Haus bleiben möge, in dem Menschen mit ihrem Suchen und Fragen und mit ihren Erfahrungen und Hoffnungen Aufnahme und Heimat finden mögen.

Sakrament kann übersetzt werden mit Heilszeichen. Das Sakrament der Taufe ist wie das Sakrament des Abendmahls aber auch eine Predigt. Denn diese besondere (= heilige) Handlung wird mit einem Bibeltext verbunden. Bei der Taufe wird darum der letzte Abschnitt aus dem Matthäusevangelium vorgelesen. Damit soll deutlich werden, wie und warum Taufe zum Heil und Wohl eines Menschen geschieht.

Menschen werden daran erinnert, dass sie nicht unbegleitet durch das Leben gehen müssen, sondern dass sie in Gott einen Partner haben. Aller Unbill zum Trotz dürfen sie hoffen, bewahrt zu bleiben. Darin wird symbolisch mit dem Untertauchen erinnert (Taufe kommt von Tauche), dem aber unmittelbar das „Emporheben aus der Taufe“ folgt. Tod und Auferstehung gehören also zusammen. Der Mensch lebt nicht auf den Tod hin und soll auch nicht im tödlichen Wasser liegen bleiben. Dies ist die Predigt von der Taufe mit ihrer Verheißung: „Du sollst leben!“

So stellt sich an die Christinnen und Christen als Mitglieder einer Kirchengemeinde immer wieder die Frage, wie sie diese Verheißung in ihrem Alltag leben und ausstrahlen. Die vielen oft als Kinder oder Jugendliche Getauften, deren kirchliche Mitgliedschaft ruht, weil sie sich haben austragen lassen oder nicht praktizieren, müssen sich aber auch fragen lassen: wie engagiert Ihr Euch in dieser Welt für dieses Geschenk des Lebens?

Und den Leserinnen und Leser, die nicht getauft wurden, sage ich ganz persönlich: Die Taufe ist kein magischer Schutzzauber oder eine heimliche Einweihungshandlung. Taufe predigt, was Gott mit der Welt und den Menschen vorhat: Bewahrung statt Untergang. Leben statt Vernichtung. Ich bin sicher, dass diese Zusage uns Menschen und unseren Lebensstil verändert:

Wenn wir uns darauf einlassen können - getauft oder nicht getauft.

Ihr Eckhart Friedrich Altemüller

September

- **Sonntag, 1. September**

11. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst
mit Verabschiedung
von Pastor Altemüller
und Kindergottesdienst 14 Uhr
(Mit Pröpstin Britta Carstensen)



- **Sonabend, 7. September**

Gottesdienst im Haus Simeon,
Rheinsberger Straße 55, 10 Uhr
(Wochenandachten im Haus Simeon
jeweils mittwochs ab 10 Uhr)

- **Sonntag, 8. September**

12. Sonntag nach Trinitatis
Ökumenische Andacht 14 Uhr
Stadtkirchentag (siehe Seite 9)

- **Sonntag, 15. September**

13. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst (A) mit Taufe, Konfirmation
und Jubelkonfirmation 10 Uhr

- **Sonntag, 22. September**

14. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst 10 Uhr

- **Sonntag, 29. September**

15. Sonntag nach Trinitatis
Mirjamgottesdienst (siehe Seite 10)
10 Uhr

* * *

Soweit nicht anders angegeben, finden
die Gottesdienste in der Stadtkirche
statt, nach dem Erntedankfest je nach
Witterung in der Winterkirche. Mit
Abendmahl = (A). In der Regel an-
schließend Kirchenkaffee

- **Sonntag, 1. September**

18 Uhr in der Stadtkirche
Konzert mit Combo CAM
Alte Musik und Komik
Eintritt 5/7 Euro

- **Donnerstag, 5. September**

14.30 Uhr im Pfarrhaus
Seniorenkaffee mit Thema

- **Sonabend, 7. September**

18 Uhr in der Stadtkirche
Konzert mit den "Soulisten"
„Alles wandelt sich“
Jazz-Lyrik-Messe
Freier Eintritt/ Kollekte

- **Sonntag, 15. September**

17 Uhr in der Stadtkirche
Konzert mit Mimi Sheffer (Gesang
und Moderation) und Mirlan
Kasymaliev (Orgel)
„Ihre Stimme ruft – vertonte Gebete
von Frauen“
Freier Eintritt/ Kollekte

- **Sonabend, 21. September**

10 bis 12 Uhr Schwedenkapelle
Steinförde, Putzaktion
Möbel reinigen, Boden wischen und
Fenster putzen. Der Baumschnitt soll im
Dezember oder Januar folgen.
Nähere Auskunft bei Werner Otto,
Zweiter Vorsitzender des KGR

Oktober

- **Sonnabend, 5. Oktober**
Gottesdienst im Haus Simeon,
Rheinsberger Straße 55, 10 Uhr
mit Erntedankfest
(Wochenandachten im Haus Simeon
jeweils mittwochs ab 10 Uhr)
- **Sonntag, 6. Oktober**
16. Sonntag nach Trinitatis
Erntedankfest
mit Kindergottesdienst
Gottesdienst (A) 10 Uhr
- **Sonntag, 13. Oktober**
17. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst
- **Sonntag, 20. Oktober**
18. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst 10 Uhr
- **Sonntag, 27. Oktober**
19. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst 10 Uhr
- **Mittwoch, 31. Oktober**
Reformationstag
Gottesdienst siehe Aushang



- **Donnerstag, 10. Oktober**
14.30 Uhr im Pfarrhaus
Seniorenkaffee mit Thema

Kirchenmusik

Der **Kirchenchor** unter der Leitung von Kantor Lukas Storch probt in der Regel jeden Dienstag ab 19 Uhr im Pfarrhaus.

Offene Kirche

Tägliche Öffnungen während des Sommers bis September von Montag bis Freitag im Empfangsbereich (Winterkirche) für auswärtige Gäste und Kirchenbesucher durch unser Team „Offene Kirche“. Die Kirche ist werktags von 9 bis 18 Uhr geöffnet, sonntags nach dem Gottesdienst ebenfalls bis 18 Uhr – im Oktober von 10 bis 16 Uhr.

Christenlehre (bis zu den Sommerferien)

Klassen 1 bis 3: dienstags 13.45 bis 14.45 Uhr in der Grundschule;
Klassen 4 bis 6: dienstags 15.15 bis 16.15 Uhr im Pfarrhaus

Unterricht für Konfirmanden

Ein neues Vorkonfirmandenprojekt wird zur Zeit in der Strelitzer Region entwickelt.

November

- **Sonntag, 3. November**

20. Sonntag nach Trinitatis
Reformationssonntag
Gottesdienst (A) 10 Uhr
mit Kindergottesdienst und Chor (!)



- **Sonntag, 10. November**

Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr
Gottesdienst 10 Uhr

- **Sonntag, 17. November**

Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr.
Gottesdienst 10 Uhr

- **Sonabend, 23. November**

Zum Ewigkeitssonntag
Gottesdienst im Haus Simeon,
Rheinsberger Straße 55, 10 Uhr
(Wochenandachten im Haus Simeon
jeweils mittwochs ab 10 Uhr)

- **Sonntag, 24. November**

Letzter Sonntag im Kirchenjahr
Ewigkeitssonntag
Gottesdienst (A) 10 Uhr

Andacht 14 Uhr
auf dem Friedhof

**Im Gottesdienst vom 24. November
gedenken wir unserer Verstorbenen.**

- Zum Vormerken:

Zum Familiengottesdienst am Sonntag,
den **1. Dezember**, 10 Uhr in der
Winterkirche laden wir schon heute alle
Kinder und Erwachsenen ein.

- **Mittwoch, 6. November**

17 Uhr in der Stadtkirche
Beginn Martinsfest Fürstenberg,
anschließend Umzug durch die Stadt

- **Donnerstag, 7. November**

14.30 Uhr im Pfarrhaus
Seniorenkaffee mit Thema

- **Sonntag, 10. November**

17 Uhr in der Winterkirche
„Meine Reise zu den Massai“
Anett Korinth, eine Fürstenbergerin,
berichtet von dieser besonderen Reise
(siehe Seite 16)

- **Mittwoch, 13. November**

19 Uhr in der Stadtkirche
Gebet Friedensdekade

- **Mittwoch, 20. November**

19 Uhr in der Stadtkirche
Buß- und Betttag
Gebet Friedensdekade

- **Mittwoch, 27. November**

19 Uhr im Pfarrhaus
"30 Jahre Wende in Fürstenberg"
Vortrag und Gespräch mit Eberhard
Erdmann, Pfarrer .i.R. (siehe Seite 15)

Abschied Pastor Eckhart Friedrich Altemüller



Liebe Gemeinde, viele von Ihnen haben es schon erfahren: Wir ziehen um. Meine Frau Bénédicte und ich verlassen Ende September Fürstenberg.

Ich übernehme zum 1. Oktober eine Pfarrstelle in Bornheim im Kirchenkreis Bonn der Evangelischen Kirche im Rheinland.

Wir haben in den vergangenen Jahren viel in Fürstenberg erfahren. Wir konnten eine wunderbare Landschaft kennenlernen, und wir begegneten vielen sehr verschiedenen Menschen. Meine Frau erinnert sich gerne an die Begegnungen mit den älteren Menschen hier und denen, die uns schon vorausgegangen sind. Ich selbst habe in meinem Dienst manches mit viel Herzblut angefangen und durchgeführt. Anderes brauchte mehr Geduld und Zeit. Das gehört nun mal zum Leben dazu.

Alles hat seine Zeit im Leben, und wir bestimmen nicht immer den Fortgang der Dinge. Von daher ist es müßig, hier Gründe zu nennen, warum ich heute die Pfarrstelle wechsele und nicht erst später. Wichtiger ist, sich darüber zu verständigen, was heute nottut, damit

andere nach uns den Dienst fortführen können, der uns jetzt anvertraut war beziehungsweise ist. Das sollte, so meine ich, in jedem Dienst an jedem Ort gelten.

Viele von Ihnen hoffen, dass der lebendige Adventskalender auch in der kommenden Saison wieder durchgeführt werden kann. Ich bin optimistisch und denke, dass sich ein Team findet, um diesen Kalender zu koordinieren und fortzuführen. Das gleiche erhoffe ich für den sonntäglichen Kirchenkaffee.

Die evangelisch-lutherische Fürstenberger Kirchengemeinde ist eine kleine Exklave des mecklenburgischen Kirchenkreises und steht so immer in Versuchung, sich abzukapseln. Aber keiner lebt für sich selber. Wir brauchen den Austausch und die Kontakte in die Welt hinein. Was unbedingt nottut – drei

"Wir brauchen
den Austausch und
die Kontakte in
die Welt hinein"

Eckhart Altemüller
Pastor

Wünsche:

- Ja zur Ökumene vor Ort und: Suchet der Stadt Bestes mit allen Menschen guten Willens. – Dazu gehört: die eigene Geschichte kennen, sich seiner Wurzeln – auch kritisch- bewusst sein.
- Mehr Kooperation mit der evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-Schlesische Oberlausitz (Kirchenkreis Oberes Havelland). Und: Noch mehr Kooperation mit den diakonischen Einrichtungen in der Region Oberhavel. Kirche und Diakonie gehören zusammen!

- Ein gutes Händchen für Gäste und Tourismus: Unsere Kirchengemeinde möchte eine einladende Kirchengemeinde sein mit Gottesdiensten, Konzerten und der Sehenswürdigkeit Stadtkirche.

Falls wir uns nicht mehr sehen, wünsche ich Ihnen schon heute Gottes Segen und Geleit. Mit herzlichen Grüßen

Ihr Eckhart Altemüller

Willkommen Vakanzvertreter Pastor Christoph Feldkamp

Pröpstin Britta Carstensen hat Pastor Christoph Feldkamp aus Neustrelitz mit der Vakanzvertretung für unsere Kirchengemeinde beauftragt. Die Vakanzvertre-



tung umfasst zwar die Koordination der Vertretungen für Gottesdienste und Kasualien, aber Pastor Feldkamp wird weiterhin den Pfarrdienst in seiner Kirchengemeinde Neustrelitz voll wahrnehmen. Darum wird der Kirchengemeinderat gemeinsam mit Pastor Feldkamp in den kommenden Monaten die Vakanzzeit überbrücken und so manche zusätzlichen Dienste übernehmen.

Wir heißen Pastor Feldkamp bei uns sehr herzlich willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Der Kirchengemeinderat

*Der Abschiedsgottesdienst für Pastor Eckhart Altemüller mit Pröpstin Britta Carstensen findet aus terminlichen Gründen bereits am Sonntag, **1. September**, statt, auch wenn er im September noch weitere Gottesdienste hält. Beginn ist um 14 Uhr. Dazu sind Sie alle herzlich in die Stadtkirche eingeladen.*

Wann kommt das Ende der Vakanz?

Pröpstin und Kirchengemeinderat werden in den kommenden Wochen alle Möglichkeiten ergreifen, damit die Pfarrstelle in Fürstenberg bald wieder besetzt werden kann. Im kommenden Kirchenboten wird dazu informiert.

Der Kirchengemeinderat

Nach Rücktritt Nachwahlen zum Kirchengemeinderat erforderlich



Lydia Wernick ist von ihrem Ehrenamt als Kirchenälteste zurückgetreten. Sie ist aus beruflichen Gründen nach Potsdam verzogen und kann es daher nicht

mehr ausüben. Der Kirchengemeinderat dankt Lydia Wernick für ihr Engagement für die Gemeinde und ihr Mitwirken seit 2017 im Rat. Sie wurde bereits im Gottesdienst am 1. Sonntag nach Trinitatis, 23. Juni, verabschiedet.

Mit Lydia Wernicks Rücktritt ist nun ein Platz im Kirchengemeinderat vakant. Nach der Wahlordnung unserer Landeskirche muss dieser vakante Sitz neu besetzt werden und eine neue

Wahlvorschlagsliste aufgestellt werden. Dazu gelten alle Kandidaten und Kandidatinnen gesetzt, welche bei der letzten Ältestenwahl Ende 2016 auf dieser Liste standen, aber damals nicht in den Rat gewählt wurden. Weitere Bewerberinnen und Bewerber werden in diesen Wochen gesucht, damit sich möglichst zwei oder mehr Personen zur Wahl stellen mögen.

Der Kirchengemeinderat wird in einem der kommenden Gottesdienste die Wahlvorschlagsliste im Gottesdienst abkündigen und per Aushang in den Schaukästen der Gemeinde bekannt machen, um dann intern während einer der kommenden Sitzungen des KGR – also keine Urwahl- eine Nachrückerin beziehungsweise einen Nachrücker zu bestimmen.

Vorschläge können gerne beim Kirchengemeinderat abgegeben werden.

Kirchenkaffee: Wer möchte Gastgeber sein?

Jeden Sonntag bieten wir den Kirchenkaffee an. Dazu suchen wir Gastgeberinnen und Gastgeber. Während des Sommers mag neben etwas Kaffee (mit einem kleinen Keks) und Kräutertee zum Beispiel auch etwas Saft den Gästen Freude machen. Nach dem sonntäglichen Gottesdienst besteht so Gelegenheit zum Austausch und gegenseitigen Kennenlernen. Die Liste zum Eintragen liegt in der Kirche aus.

Stadtkirchentag – Helfer gesucht

Für den bevorstehenden ökumenischen Stadtkirchentag suchen wir noch freiwillige Helferinnen und Helfer für den Aufbau der Bänke und Zelte im Pfarrgarten. Wer kann helfen? Wenn Sie Unterstützung geben wollen, melden Sie sich bitte ab Dienstag, **3. September**, bei Küster Winfried Wernick unter Telefon (033093) 38912. Herr Wernick koordiniert den Aufbau. Außerdem suchen wir noch sieben Kuchenspenden.

Mitten im Leben ...



Stadtkirchentag 2019

Fürstenberg (Havel)

Sonntag 8. September

14h00 Eröffnung und Andacht in der Stadtkirche, Markt

15h30 Kaffeetafel und Programm in der Pfarrstr. 1

Mit einem Angebot für Kinder *Ende ca. 17h30*

Die evangelische, katholische und
neuapostolische Kirche laden ein

Der Mirjamsonntag Ein etwas anderer Gottesdienst

Das Thema 2019: „Du bist schön“

Im Mittelpunkt steht diesmal ein Text aus dem Alten Testament: aus dem Hohelied der Liebe. In diesem Text mit seiner Fülle an starken poetischen Bildern begegnen uns Schönheit und Sinnlichkeit, Sehnsucht und Liebe.

Manchmal wird dieser Text als ein Bild für Gottes Liebe zu seinem Volk und dessen Liebe zu Gott gesehen. Man könnte darin auch die Liebesbeziehung zwischen Jesus und seiner Gemeinde, also auch uns erkennen. Aber es wird einfach auch mit sehr schönen Worten von der Beziehung zwischen einer Frau und einem Mann erzählt. Frauen bringen sich auf vielfältige Weise mit ihren ganz eigenen Begabungen und ihrer Lebendigkeit in unsere Gemeinde ein. Sie laden ein, schmücken, bereiten vor, ba-

cken, kümmern sich um Besucher, verkaufen, erklären, haben einfach Vieles im Blick. Sie wissen, wie gut es uns tut, miteinander zu reden, zu arbeiten, zu essen und zu feiern. Einander Nahrung für Geist und Seele geben, das ist auch Frauen wichtig.

Im Mirjamgottesdienst soll es auch um ein Miteinander auf Augenhöhe zwischen Frauen und Männern oder einfach den Menschen überhaupt gehen. Lassen Sie sich überraschen, feiern Sie mit uns Mirjamgottesdienst! Die Predigt in diesem anderen Gottesdienst am Sonntag, **29. September**, wird Pfarrerin Beate Wolf aus Menz halten, und ich bin gespannt und freue mich darauf. Frauen und Männer sind ganz herzlich Willkommen!
Edelgard Otto



Unsere Partner in der Diakonie



NEUStart
 Evangelisches Johannesstift, Jugendhilfe
 Buchengartenweg 1
 16798 Fürstenberg
 Tel.: 033087 537 10

Evangelisches Seniorenzentrum
 „Simeon“ (LAFIM)
 Rheinsberger Straße 55
 16798 Fürstenberg
 Tel.: 033093 6180

Impressionen aus dem Gemeindeleben (folgende Doppelseite)

- 1-3: Pfingstmontag in Steinförde: Traditionell unter freiem Himmel findet an diesem Tag der Gottesdienst statt. Doch dieses Mal zog es sich erst zusehends zu, fing dann an zu tröpfeln, und schließlich öffnete der Himmel seine Schleusen vollends und die Gemeinde zog sich in die Schwedenkapelle zurück.
- 4: Eines der bekanntesten und beliebtesten Oratorien kam am 22. Juni mit Händels "Messias" in der Stadtkirche zur Aufführung. Zusammen mit der Singakademie Neustrelitz sang der Kirchenchor Fürstenberg unter der Leitung von Lukas Storch.
- 5: Beim Kindergottesdienst am 2. Juni ging es um den Bibeltext Johannes 21,1-14 – eine Begegnungsgeschichte nach Ostern. Ein paar Jünger wissen nicht, wie es weitergehen soll und wollen wieder als Fischer arbeiten. Sie haben die ganze Nacht gearbeitet und nichts gefangen und sind enttäuscht, als Jesus sie vom Ufer aus anspricht ... Dazu passend haben die Kinder Fisch-Anhänger gestaltet.
- 6: Mit Gospelmusik wurde die Saison der Sommerkonzert in der Stadtkirche eröffnet. Im Bild: der Gospelchor "Joy of Heaven" aus Zehdenick.
- 7: Schon Stammgast in Fürstenberg ist das Landesjugendorchester MV. Als Solist dieses Mal mit dabei: Michael Buchanan an der Posaune.
- 8: Das Eröffnungskonzert des 23. Brandenburger Wasserfestes bestritt "Spirit of Smokie unplugged" mit Andy Whelan, Dean Barton und Graham Kearns (v.l.)
- 9: In der katholischen Pfarrei St. Hedwig vertritt sommers Kapuzinerpater Harry aus Ouagadougou/ Burkina Faso den Dekan Michael Ritschel. Am 21 Juli kam es zu einem Kurzbesuch vor der Stadtkirche.
- 10: Unter dem Motto "Meine Zither, meine Seele" spielte Franja Kocnik am 10. August in der Stadtkirche. Nach dem Konzert zeigte sie Interessierten ihr Instrument und beantwortete Fragen dazu.





Abschluss der Sommerkonzerte

Noch drei Mal wird im Rahmen der Sommerkonzerte in die Fürstenberger Stadtkirche eingeladen, dann ist diese Veranstaltungsreihe für 2019 beendet. Am Sonntag, **1. September**, ab 18 Uhr präsentiert die **Combo CAM** Alte Musik und Komik. Eintritt: 5/7 Euro. Am Sonnabend, **7. September**, ab 18 Uhr sind **Die SOULISTEN** unter dem Titel "Alles wandelt sich" mit einer Jazz-Lyrik-Messe zu erleben. Hierfür ist der Eintritt genauso frei wie für die Veranstaltung "Ihre Stimme ruft – vertonte Gebete von Frauen", die am Sonntag, **15. September**, ab 17 Uhr stattfindet. Gestaltet wird sie von **Mimi Sheffer** (Gesang und Moderation) und **Mirlan Kasymaliev** (Orgel).

Jubelkonfirmation für alle

Am Sonntag, **15. September**, feiern wir ab 10 Uhr in der Stadtkirche Jubelkonfirmation. Pastor Altemüller hält die Predigt. Wir haben schon einige Anmeldungen erhalten: Alle, deren Konfirmation beispielsweise 25 oder 50, 60, 65 oder mehr Jahre zurückliegt, ob in Fürstenberg oder anderswo konfirmiert, sind zu diesem Festgottesdienst mit der Gruppe unserer Goldenen Konfirmanden (50 Jahre Konfirmation) und gnaden Konfirmanden (70 Jahre Konfirmation) herzlich eingeladen. Wegen der Vorbereitungen (Urkunden etc.) melden Sie sich bitte telefonisch beim Pastor an unter (033093) 32 535.

Besuche und Geburtstagsbesuche

Ab Oktober haben wir zunächst keinen Pastor mehr, der regelmäßig Besuche macht. Gewiss wird es weiterhin Besuche geben (zum Beispiel am Krankenlager auf Anfrage), aber die klassischen Geburtstagsbesuche ab 70 Jahren oder die dazu gehörigen und manchmal versendeten Briefe werden erst einmal anders organisiert werden müssen. Die Geburtstagsseite im Kirchenboten bleibt, aber es muss sich erst eine Besuchsgruppe finden, um die Geburtstagskinder anzuschreiben beziehungsweise aufzusuchen. Dafür bittet Sie der Kirchengemeinderat um Verständnis.

Gemeindeausflug nach Malchow

Wer ist interessiert an einem Besuch des Orgelmuseums in Malchow mit Führung und Kaffeetafel sowie kleinem Stadtbummel? Die Malchower Kirche ist wie die Fürstenberger Stadtkirche vom Architekten Buttler konzipiert worden. Möglicher Termin ist **Sonnabend, 26. Oktober**. Vorgesehen ist das Bilden von Fahrgemeinschaften. Interessierte melden sich bitte bis zum **8. September** beim Pastor unter Telefon (033093) 32 535.

Einladung zum Martinsfest

Wie in jedem Jahr wird auch für diesen November herzlich zum Martinsfest in Fürstenberg eingeladen. Diesmal findet es am Mittwoch, **6. November**, statt. Beginn der Veranstaltung ist um 17 Uhr in der Stadtkirche mit dem Martinsspiel. Ein Umzug durch die Stadt schließt sich daran an.

Auftritt unseres Chores im Gottesdienst

Unser Chor wird am Sonntag, **3. November**, zum Ende des Kirchenjahres einen Gottesdienst musikalisch gestalten. Kantor Lukas Storch bereitet ferner auch das Dezemberprogramm vor, welches anlässlich des Fürstenberger Adventsmarktes am zweiten Adventswochenende erklingen wird.

30 Jahre Wende in Fürstenberg – Vortrag und Gespräch

"Solange etwas ist, ist es nicht das, was es gewesen sein wird." Martin Walser, in: Ein springender Brunnen

- Wie und wann begann eigentlich in Fürstenberg, was bald im ganzen Land mit dem Begriff 'Wende' bezeichnet wurde?
- Wie war die Situation in Fürstenberg am 'Vorabend' der Wende unter den besonderen Bedingungen – massive Präsenz der sowjetischen Streitkräfte in und um die Stadt; Nationale Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück?
- An welches Ereignis in Fürstenberg ab November 1989 und den Monaten danach erinnern Sie sich besonders?
- Welche Rolle spielten die Friedensgebete, das NEUE FORUM, der Runde Tisch in der Stadt?

Über diese und manche andere Fragen möchte ich mit Ihnen am Mittwoch, **27. November**, 19 Uhr im Gemeinde-

raum ins Gespräch kommen, Eindrücke und Erinnerungen teilen. Als damaliger Pastor hatte ich die Chronik der Fürstenberger Kirchengemeinde zu führen. Die Ereignisse der Wende nehmen darin einen breiten Raum ein. Sie können wir als Gedächtnisstütze und zugleich als Anschauungsmaterial für Nachgeborene und Zugezogene heranziehen.

Wer im Vorfeld der Veranstaltung seine Erinnerungen auffrischen oder weitergehende Informationen aufnehmen möchte, dem sei Band 2 der von Wolfgang Stegemann und Wolfgang Jacobeit herausgegebenen Trilogie „Fürstenberg/Havel & Ravensbrück im Wechsel der Machtsysteme des 20. Jahrhunderts“ empfohlen, besonders die Kapitel „V. Fürstenberg in der DDR 1949-1990“ und „VI. Fürstenberg seit der Vereinigung der beiden deutschen Nachkriegsstaaten 1989 bis 2000“.

Eberhard Erdmann

Mit dem Pick-up bis nach Tansania – ein bebildeter Reisebericht



Anett Korinth, eine Fürstenbergerin, berichtet am Sonntag, **10. November**, ab 17 Uhr in der Winterkirche von einer ganz besonderen Reise. Vor einem Jahr, vom 25. September bis 12. November 2018 war sie mit einem Hilfstransport für einen afrikanischen Massai-Volksstamm unterwegs. Drei Pick-ups und zwei Krankentransporter sollten von Woldegk nach Tansania gebracht werden. Der "Freundeskreis Arusha/Tanzania", ein Verein mit Sitz in Woldegk hat diesen Transport der ausrangierten Autos organisiert.

Durch mehrere Länder, durch große Städte und einsame Wüste führte der abenteuerliche Weg.

Anett Korinth wird von Hindernissen und Strapazen, von faszinierend schöner Landschaft, von Armut, herzlichen Begegnungen und der großen Freude am Ende erzählen. Nach einer Reise um die halbe Welt wurde das ersehnte Ziel erreicht.

Seien Sie gespannt auf schöne Bilder und ungewöhnliche, bewegende Erlebnisse! Herzlich Willkommen.

Edelgard Otto

Volkslieder und Kosakengesänge

Mit „Mein stiller Horizont“ ist eine Veranstaltung im Kirchlein im Grünen in Alt Placht überschrieben. Das Ensemble „Valerina“ ist dort am Sonntag, **22. September**, ab 15 Uhr zu Gast. Es will das Publikum mit Gesängen aus Russland und der Ukraine unterhalten, geistlichen und Volksliedern sowie Kosakenliedern a capella – mit Valeriya Shishkova (Sopran, Russland), Alena Schneider (Alt, Weißrussland), Dmitry Arnst (Tenor, Russland) und Ivan Piltischen (Bass, Ukraine). Weitere Informationen auf www.kirchlein-im-grünen.de

Bläser präsentieren Filmmusik

Das große Bläserkonzert anlässlich der langen Nacht der Künste in Neustrelitz hat am Sonnabend, **7. September**, ab 19 Uhr in der Stadtkirche am Markt Filmmusiken zum Thema. So erklingen Stücke aus: „Die Dornenvögel“, „Wie im Himmel“, „Die Olsenbande“, „James Bond“, „Fluch der Karibik“ und anderen Streifen. Es musizieren die Bläserchöre aus Burg Stargard, Mirow, Neubrandenburg, Prenzlau, Strelitz und Waren unter der Leitung von Wolfgang Erben. Weitere Informationen im Gemeindebrief auf www.kirche-neustrelitz.de

Tilman Jeremias wird als neuer Bischof im Sprengel eingeführt

Zur Einführung des neuen Bischofs im Sprengel Mecklenburg und Pommern der Nordkirche wird am Donnerstag, **31. Oktober**, anlässlich des



jährlichen Reformationsempfangs nach Greifswald eingeladen. Der Festgottesdienst mit Abendmahl, in dem Tilman Jeremias vom Leitenden Bischof der VELKD, Ralf Meister, sein Dienstkreuz verliehen bekommt, beginnt um 16 Uhr im Greifswalder Dom. Dazu wird herzlich eingeladen. Zahlreiche Ehrengäste

aus dem In- und Ausland werden dazu in der Hansestadt erwartet. Nach dem Gottesdienst sind alle Besucher zum Empfang in die St. Jacobi-Kirche eingeladen. Dort werden unter anderem die Rostock Brass musizieren – ein ökumenischer Bläserkreis aus Rostock.

Tilman Jeremias war am 1. März im Greifswalder Dom von der Landessynode der Nordkirche zum neuen Bischof im Sprengel Mecklenburg und Pommern gewählt worden. Der 52-Jährige ist Nachfolger der beiden Bischöfe Hans-Jürgen Abromeit (Greifswald) und Andreas von Maltzahn (Schwerin). Die Reduzierung der Bischofssitze war bei Gründung der Nordkirche 2012 festgelegt worden. *Christian Meyer*

Inmitten alter Buchenwälder – Waldgottesdienst in Steinmühle

Ich gebe zu, es ist für uns Fürstenberger etwas umständlich, diesen Gottesdienst für den östlichen Teil unserer Kirchenregion Strelitz zu besuchen. Manch einer schafft die Strecke mit dem Fahrrad. Ansonsten sind es 25 Minuten mit dem Auto bis zum Parkplatz in Carpin, von wo es dann mit Bussen weitergeht.

Aber dieser Gottesdienst im Grünen, inmitten großer Buchenwälder ist doch ein lohnendes Ausflugsziel am Himmelfahrtstag. Bei strahlendem Sonnenschein und blauem Himmel konnten wir in diesem Jahr dort fröhlich feiern. Festlich klangen die Lieder des Neustrelitzer Kirchenchores und die Klänge der Posaunenbläser aus Fürstenberg und Altstrelitz. Eine große Kinderschar ging dort zum Kindergottesdienst.

In diesem Jahr hielt Regionalbischöfin Kirsten Fehrs aus Hamburg die Predigt. Sie möchte das Anliegen unterstützen, dass wir uns in der großen Nordkirche gegenseitig besuchen und kennenler-



nen. Sie sprach davon, dass Jesus seine Jünger gesegnet hat, bevor er zum „Himmel“ zurückkehrte, dass wir alle Gesegnete sind, dass die Würde eines jeden Menschen unantastbar ist. Sie erzählte von ihrer Arbeit in der großen Nordkirche. Viel Sympathie und eine herzliche Verbundenheit waren zu spüren, als Kirsten Fehrs nach der Melodie von „Karat“ gesungen hat: Über sieben Brücken musst du gehn, um unsere Nordkirche zu verstehn. (Abschiedslied für unseren ehemaligen Bischof Andreas von Maltzahn)

Es war schön, ein paar Fürstenberger in Steinmühle zu treffen. Es war schön, Bekannte aus anderen Gemeinden wiederzusehen. Es war schön, Menschen neu kennenzulernen.

Gefüllt mit viel Freude und guten Eindrücken, kehrten wir nach einem Imbiss nach Hause zurück. *Edelgard Otto*

Eröffnung des Pilgerweges "Brandenburgischer Klosterweg"

Am Himmelfahrtstag wurde der erste kleine Wegabschnitt des neuen Pilgerweges zwischen Fürstenberg und Himmelpfort eröffnet. Er soll bald in ganzer Länge die ehemaligen Zisterzienserklöster Wanzka, Himmelpfort, Zehdenick und Lindow miteinander verbinden. Rund 30 Pilgerfreudige machten sich auf den Weg, hielten an Wegstationen inne, feierten dann Andacht und Stundengebet in der Himmelpforter Kirche, verzehrten Pellkartoffeln mit Grüner Soße und genossen abschließend ein Konzert.

Text und Fotos:
Kirchengemeinde Himmelpfort



Beschenkt mit Liedern und biblischen Texten – Besuch aus Berlin in Fürstenberg

Am Himmelfahrtstag besuchte auch eine große Konfirmandengruppe aus Berlin-Schlachtensee mit ihren Betreuern und Pfarrer Michael Juschka unseren Gottesdienst in Fürstenberg. So waren wir eine 80-köpfige Himmelfahrtsgemeinde geworden und beschenkten uns gegenseitig mit Liedern (Heaven is a wonderful place/ Der Himmel geht über allen auf), mit Musik für Posaune und Orgel (von Ehepaar Lunkenheimer gespielt) und einer Improvisation zu Psalm 47 mit Händeklat-

schen (Ihr alle Völker, klatscht in die Hände, jauchzet Gott mit Jubelschall) und Posaunenmusik zu Ps 47,6.

Alle wurden wir beschenkt mit Texten aus der Bibel, einer großen Abendmahlsrunde und einem fröhlichen Kirchenkaffee am Schluss. Es ist schön, wenn Gäste kommen und wir Fürstenberger Gastgeber sein dürfen! Es wäre ein Jammer, wenn es solche Begegnungen mit jungen Menschen nicht gäbe.
Eckhart Altemüller

Neue Chefin der Telefonseelsorge Neubrandenburg stellt sich vor

„Wer Gottes Ruf hört, muss etwas wagen und ihm folgen....“ – So las ich es kürzlich in einem Zeitungsartikel und fühlte mich sofort angesprochen.

Ich kenne die Geschichte aus dem Buch Mose, in der es heißt: „Und der HERR sprach zu Jakob: Zieh wieder in deiner Väter Land und zu deiner Verwandtschaft; ich will mit dir sein.“

Seit dem 1. Juni bin ich, Bianca Hein, Leiterin der Ökumenischen Telefonseelsorge Neubrandenburg. Damit

bin auch ich einem Ruf gefolgt. Schon lange kenne ich die Telefonseelsorge aus meiner eigenen ehrenamtlichen Tätigkeit. Vor nunmehr fast 20 Jahren wurde ich für die Arbeit am Telefon ausgebildet und konnte das Werden und Wachsen der Stelle in Neubrandenburg erleben. Viele Jahre habe ich selbst am Telefon gesessen, in vielen Gesprächen an ganz unterschiedlichen Lebensgeschichten teilhaben dürfen, gemeinsam mit Anrufern gebetet, gelacht und geschwiegen. Immer war da in mir die Gewissheit, dass diese gemeinsame Zeit am Telefon für den Anrufer wichtig war, dass dies eine Zeit ist, in der vieles gesagt, manches aber auch einfach in Stille sein konnte und trotzdem geholfen hat.

Nun darf ich als hauptamtliche Mitarbeiterin wieder zu meinen Wurzeln zurückkehren. Kürzlich habe ich in einem für

mich sehr bewegenden Gottesdienst die Beauftragung durch Hartmut Storrer und die Segnung durch Pastorin Jonassen und Pastor Engelbert erfahren dürfen. Ich war tief berührt davon, dass so viele Menschen meiner Einführung in diese Aufgabe beiwohnten, dass wir gemeinsam beten, Fürbitten sprechen und singen konnten.

Telefonseelsorge bedeutet für Anrufer, dass Tag und Nacht jemand den Hörer

abnimmt, wenn die für Festnetz und Handy kostenfreien Nummern 0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222 gewählt werden. Genau darin sehe ich auch meine Hauptaufgabe – alles dafür zu tun, dass es ehren-

amtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gibt, die neu ausgebildet, für ihr Ehrenamt beauftragt und in ihrem Ehrenamt dann sehend begleitet werden. Außerdem soll unsere Telefonseelsorge Neubrandenburg vor Ort gut vernetzt sein. Dafür werde ich langjährige Kontakte neu beleben und neue Kontakte aufbauen. Alles im Sinne der Aufgabe der Telefonseelsorge „Wir hören zu und sind da“.

Wenn auch Sie mal Hilfe brauchen, freuen wir uns über einen Anruf. Und wenn Sie Interesse und Zeit haben, um für andere da zu sein, dann bereichern Sie gern unsere Gemeinschaft der Ehren-

"Immer war da in mir die Gewissheit, dass diese Zeit am Telefon für den Anrufer wichtig war"

Bianca Hein
Telefonseelsorge



Zur Kirche gehören, aber wie?

Viele Leser des Kirchenboten gehören nicht zur Kirchengemeinde. Dafür gibt es persönliche Gründe. Mancher möchte aber wissen, wie das mit der "Kirchenmitgliedschaft" funktioniert. Taufe und Wiedereintritt sind für Erwachsene jederzeit möglich. Zur Absprache setzen Sie sich mit dem Pastor in Verbindung. Für Minderjährige gibt es Angebote mit Christenlehre und Konfirmandenunterricht. Wichtig: Taufe ist keine Angelegenheit nur für Kinder.

Mit Blumen den Altar verschönern

Wer Blumen für die Verschönerung des Altars beim Gottesdienst spenden möchte, kann Gutscheine im Blumenladen erwerben und diese mit in die Kollekte geben.

amtlichen. Nähere Informationen erhalten Sie unter www.telefonseelsorge.de beziehungsweise per Telefon unter (0395) 568 39 20 oder direkt per Mail an bueno@telefonseelsorge-neubrandenburg.de

Ich freue mich auf Begegnungen, ein Kennenlernen und Wiedersehen, auf Austausch und all das, was unser Leben lebenswert macht. Herzlich,

Bianca Hein

Klar Schiff in der Schwedenskapelle

Für Sonnabend, **21. September**, 10 bis etwa 12 Uhr ruft unsere Gemeinde zusammen mit der Dorfgemeinschaft Steinförde zu einer Putzaktion auf. Die Schwedenskapelle soll auf Vordermann gebracht werden. Es gilt, Möbel zu reinigen, den Boden zu wischen und Fenster zu putzen. Nähere Auskunft bei Werner Otto, dem zweiten Vorsitzende des KGR.

Ökumenische Friedensdekade

Auch im Jahr 2019 laden wir zu zwei ökumenischen Friedensgebeten in die Stadtkirche ein:

Mittwoch, **13. November**, 19 Uhr
Mittwoch, **20. November**, 19 Uhr



Konfirmation zu Pfingsten – Eintritt ins kirchliche Erwachsenenleben



Ole Borwig und Finnian Kirscht wurden Pfingstsonntag von Pastor Eckhart Altemüller konfirmiert.

Der Lebendige Adventskalender geht weiter!

Im Dezember wollen wir uns wieder jeden Abend treffen, miteinander etwas Adventliches singen, auf eine Geschichte hören und bei einem Heißgetränk und Keksen ins Gespräch kommen. Interessierte Gastgeber können sich jetzt schon anmelden. Herzlich willkommen beim Mitmachen. Bitte melden Sie sich beim Koordinationsteam. Dort erhalten Sie alle notwendigen Informationen, sei es als

Gastgeber/in oder als Mitmachende. Die Terminliste wird rechtzeitig bekannt gemacht und ausgehängt.

Marianna von Schmidt auf Altenstadt und Niek Kuijs übernehmen in diesem Jahr die Organisation:

E-Mail: marianna@ellbogensee.de
oder: niek@ellbogensee.de / Telefon:
(033093) 32173 (Campingplatz).

Geburtstage

Taufe

Trauerfeiern

Datenschutz: Personen, die nicht (mehr) wünschen, dass ihr Geburtstag im Kirchenboten aufgeführt wird, teilen dies uns bitte mit. Im Internet veröffentlichen wir generell keine Geburtstage mehr.

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Fürstenberg/Havel

Pastor Eckhart Friedrich Altemüller (September)

Pfarrstraße 1, 16798 Fürstenberg/Havel

Telefon: (033093) 3 25 35

E-Mail: fuerstenberg@elkm.de

www.kirche-mv.de/Fuerstenberg-Havel.810.0.html

Vakanzverwalter: Pastor Christoph Feldkamp (ab Oktober)

Telefon: (03981) 20 54 59 oder 0160 6216 523

Pfarrbürozeiten

Termine jederzeit und auch nach Vereinbarung. In der Regel ist donnerstags von 10 bis 12 Uhr das Pfarrbüro besetzt. Neue Zeiten mit dem Vakanzverwalter Pastor Christoph Feldkamp ab 1. Oktober.

Mitarbeiter

Gemeindepädagogin Bettina Baier: (039831) 52 89 49

Kantor Lukas Storch: 0162 2155 939 / lukas.storch@elkm.de

Küster Winfried Wernick: (033093) 3 89 12

Kirchengemeinderat

Zweiter Vorsitzender Werner Otto: 0162 3385 940

Bankverbindungen

Für **Kirchgeldzahlungen** warten Sie bitte die jeweilige Zusendung des Kirchgeldbriefes ab. Bei Rückfragen oder Wunsch nach Bareinzahlung wenden Sie sich bitte an den Pastor.

Für **Spenden** verwenden Sie bitte unser Konto bei der Kirchenkreisverwaltung:

IBAN DE82 5206 0410 0005 0166 30. Bitte das Kennwort nicht vergessen.

Es lautet: Fürstenberg

Impressum

Kirchenbote, Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Fürstenberg/Havel

– herausgegeben vom Kirchengemeinderat

Redaktionskreis: Eckhart Altemüller (verantw.), Matthias Henke, Christa und

Ernst-Friedrich Lunkenheimer, Dr. Hartmut Schulz

Satz und Layout sowie Fotos S. 1, 6, 8, 12 Nr. 6, S. 13 Nr. 7, 8+10, sowie S. 22: Matthias

Henke; Foto S. 7: Privatarchiv Christoph Feldkamp, S. 12 Nr. 1-3 sowie S. 18: Edelgard

Otto, S. 12 Nr. 4: Erik Dremel, S. 12 Nr. 5: Ricarda Kahle, S. 13 Nr. 9: Maurice Ayinda,

S. 16: Annett Korinth, S. 17: kirche-mv.de/Daniel Vogel, S. 21: Privatarchiv Bianca Hein

Redaktionsschluss: 18. August/ Auflage: 1 250

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

**Allgemeine Telefonseelsorge**

0800 1110111 / 0800 1110222 (kostenfrei, Tag und Nacht)

Unabhängige Ansprechstelle bei sexuellen Übergriffen

0800 0220099 (kostenfrei, mo 9 bis 11, mi 15 bis 17 Uhr)